



Unser neues Verlagszeichen

das hinfort
die Erzeugnisse unseres Buchverlages
führen werden

Verlagsbuchhandlung J. J. Weber in Leipzig



Z

In unserem Verlage erschien:

„Wir haben es hier unzweifelhaft mit einem
Standardwerk der Literaturgeschichte zu tun.“

„Literarisches Zentralblatt.“

Geist der Goethezeit

Versuch einer ideellen Entwicklung der klassisch-romantischen Literaturgeschichte

von **H. A. Korff**

ord. Professor an der Universität Gießen

Erster Teil: Sturm und Drang. Gr. 8°. XVI, 321 Seiten. Holzfreies Papier. Broschiert ord. 7.50 G.M.,
in Halbleinen geb. ord. 8.50 G.M. Rabatt 35%. Freie Exemplare ¹¹/₁₀.

„Tiefer in den Stoff dringt die große und wirklich bedeutende Darstellung von Korff über den Geist der Goethezeit ein... Der erste Band... umreißt in selbständiger, tiefgründiger, ausgedehnter und dabei fesselnd geschriebener Darstellung den „Sinn“ von Goethes Jugendepoche, vor allem die Auseinandersetzungen zwischen Orthodoxie, Aufklärung und Irrationalismus. Dieses Werk scheint berufen, durch gründlichste Erforschung der Vergangenheit zur Klärung des Denkens der Gegenwart beizutragen...“ Prof. Peisch i. „Hamb. Korrespondent“.

„... Dem hohen Willen entspricht ein bedeutendes Können sowohl in geistiger wie in darstellerischer Hinsicht. Aus voller Beherrschung des Stoffes und aus dessen tiefer selbständiger Durchdringung ist ein zugleich historisches und systematisches Werk von monumentalem Charakter erwachsen. Diese Monumentalität zeigt sich in der sicheren, planvollen Anlage und in der klaren Durchsichtigkeit des Aufbaues. Korff kompliziert die Dinge nicht, sondern er vereinfacht sie... Der Ruhe und Klarheit seines Geistes wie seiner schönen und lichtvollen Formgebung gebührt hohe Anerkennung... Korff ist ein wirklicher Literaturhistoriker... eine der bedeutendsten neueren Erscheinungen über den großen Gegenstand...“ H. Mc. im „Dund“.

„... Dies Buch wird sich durchsehen...“
v. d. Leyen i. d. „Kölnischen Zeitung“.

„... das bedeutungsvollste literaturgeschichtliche Werk des Jahres 1923... Vor allem aber ist die Fähigkeit zu bewundern, den ungeheuren Stoff klar zu gliedern.“ „Graf“.

„... ein Werk... das seit Gundolfs „Goethe“ wohl als bemerkenswerteste Publikation der Goetheliteratur angesehen werden kann...“ Dr. Tornius i. „Leipziger Tageblatt“.

„Das Werk... scheint mir eines der wichtigsten literaturgeschichtlichen Werke der letzten Jahrzehnte werden zu sollen.“
„Hefte für Büchereiwesen“.

„... das schöne Muster einer synthetischen Darstellung... Den Reichtum von Korffs Buch auszuschöpfen, ist unmöglich; es kann nur zu eigener Lektüre nachdrücklich ermahnt werden...“
„Hannoverscher Kurier“.

„... Sein erster Band verspricht – nein: ist schon eine tief-schürfende gewaltige Leistung.“ „Frankfurter Zeitung“.

„... eine neue Leistung gezeitigt, die weit über den Kreis derer, die die Entwicklung der Wissenschaft verfolgen, für alle die von Bedeutung ist, die über die Kenntnis der Einzelheiten und des biographischen und bibliographischen Kleinrats hinaus in die großen Zusammenhänge und in das innerste Wesen einer Zeit einzubringen sich bemühen... wer seinen Hamann und Herder, seinen Goethe und Schiller zu kennen meint, der wird zu neuen Schönheiten und Offenbarungen geführt und er gewinnt, was diese Zeit dem Leben gebracht hat, erneut aus der Hand dieses Gestalters: Erlösung durch die Gnade der Kunst.“ Hans Schulz i. d. „Illustrierten Zeitung“.

„Der gedankliche Reichtum dieses groß angelegten Werkes, die Fülle genauer Einblicke in das Werden der großen Dichtung sind hier nicht wiederzugeben. Seine wichtigste These aber ist einfach zu umschreiben. Sie ruht in der Behauptung, daß die Dichtung der Goethezeit in einem Maße Ideendichtung gewesen sei wie vielleicht keine andere Dichtung der Weltliteratur und daß sich darin eine neue Form von Religion abzeichne. Wenn dies zutrifft, und es ist ohne Zweifel wahr, dann bleibt die Geschichte jener Epoche angesichts der heutigen Geistesfinsternis freilich das wichtigste Buch, das wir zu schreiben haben.“
„Neue Zürcher Zeitung“.

„Das verdienstvolle Werk beschränkt sich nicht auf den engen Kreis der Fachgelehrten, sondern wendet sich an die gesamte bildungswillige Schicht des deutschen Volkes. Sein an neuen Gedanken reicher Inhalt wird befruchtend auf die Wissenschaft wirken, und niemand, der sich mit der klassischen Zeit des deutschen Geistes beschäftigt und in ihn tiefer eindringen will, darf an ihm vorübergehen. Es ist ein Buch, das sein Studium mit einer Fülle von Anregungen belohnt... Der Verlag hat sich durch die Veröffentlichung des Werkes und seine gute Ausstattung ein dauerndes Verdienst erworben.“
„Darmstädter Tagblatt“.

„Si tratta di un lavoro poderoso, superiore per le proporzioni dello sforzo ad ogni critica, e che si collega alla migliore tradizione germanica. Le pagine sono pervase da un calore di vita sempre presente, che ne fa una lettura altamente nutritiva.“
„Rassegna di Coltura“.

Teil II erscheint 1925